



Wie der Rest eines heidnischen Opfers krönt ein Tier-
schädel die zum dreidimensionalen Bildobjekt verformte Leinwand
von **GABOR ZABORSZKY**. Ein Gemisch aus Sand und flüssigem
Kunststoff, das der 39jährige auf über Äste gespanntes Tuch aufträgt,
gibt den Arbeiten eine rauhe, schrundige Oberfläche, die an frühe
Höhlenmalerei erinnert. In der Stadtlandschaft der Kulturmetropole
Budapest wirkt die Arbeit wie eine Absage an die Zivilisation